

**V0146/15**  
**Öffentlich**

**Stadträte Christian Lange, Georg  
Niedermeier, Ulrike Hodek und Jürgen  
Siebicke**  
**- Ausschussgemeinschaft BGI / DIE LINKE -**

Milchstraße 4  
85049 Ingolstadt  
Tel.: 0841 – 993 47850  
Fax: 0841 – 993 47853

## **Antrag der Stadträte der Stadtratsgruppen der BGI und DIE LINKE**

An den Oberbürgermeister  
der Stadt Ingolstadt  
Herrn Dr. Christian Lösel  
Rathausplatz 2  
85040 Ingolstadt

Ingolstadt, 17. Februar 2015

<b>Gremium</b>	<b>Sitzung am</b>
Stadtrat	24.02.2015

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

wir stellen folgenden Ergänzungsantrag zum Antrag der Verwaltung V0104/15 vom 30.01.2015 zur Behandlung in der nächsten Stadtratssitzung:

1. Die Verwaltung beauftragt die Planer ebenso zu prüfen, ob eine Untertunnelung der Roßmühlstraße ab Höhe Esplanade/Gießereihalle bis zur Schloßlände möglich ist. Dadurch könnte eine höhenfreie Überquerung für die Fußgänger zwischen Kongresszentrum und Neuem Schloss entstehen.
2. Die Verwaltung beauftragt die Planer, Kostenberechnungen für die Untertunnelung der Roßmühlstraße vorzulegen.

### **Begründung:**

Die Verwaltung hat beantragt, dass der Stadtrat einen Grundsatzbeschluss zum Umbau der Verkehrsanlagen im Bereich Knotenpunkt Roßmühlstraße / Esplanade, der Roßmühlstraße und des Knotenpunktes Roßmühlstraße / Schloßlände bis einschl. Zufahrt Tiefgarage am Gießereigelände fasst (V0104/15). Im Antrag der Verwaltung heißt es dazu: Die Flächen des Verkehrsraums „sollen stadtgestalterisch weiterentwickelt werden, um auch für Fußgänger einen attraktiven Übergang zu Paradeplatz und Fußgängerzone zu bieten.“

Die angedachten Lösungen wie zum Beispiel die vorgestellte Lösung „Shared space“ oder jede andere Form einer höhengleichen Kreuzung des Fußgängerverkehrs mit dem Fahrzeugverkehr wird für die Fußgänger kaum attraktiv werden, denn die Esplanade ist bereits heute eine wichtige Nord-Süd-Verkehrsachse am Rande der Altstadt. Nach der Eröffnung des Kongresszentrums und des angeschlossenen Hotels, werden dort neben Studenten insbesondere auch Besucher und Gäste zu Fuß und auch mit ihren Fahrzeugen diese Bereiche nutzen.

Viele von diesen Besuchern sind selten oder vielleicht sogar zum ersten Mal in Ingolstadt und die Gefährdung von Menschen an dieser Stelle würde mit einer höhengleichen Lösung daher stark erhöht. Dies ist besonders problematisch, da die Verwaltung von vielen Besuchern ausgeht, die täglich vom Gießereigelände (Museum, Hotel und Kongresszentrum, Hochschule und Audi-Akademie) in die Innenstadt gehen wollen.

Bei sogenannten „Shared Space“-Lösungen besteht außerdem auf der gesamten Fläche die Möglichkeit zum Be- und Entladen sowie zum Ein- und Aussteigen mit seinem Fahrzeug kurz stehen zu bleiben. Dies erhöht die Unübersichtlichkeit für die anderen Verkehrsteilnehmer dann noch zusätzlich.

Eine Untertunnelung schafft eine große Chance, den Bereich zwischen Hotel und Neuem Schloss (Feldkirchener Tor) sehr attraktiv zu gestalten. In diesem Fall könnte gemeinsam mit dem Freistaat Bayern zusätzlich auch eine Nutzung der Roßmühle für eine weitere Attraktivitätssteigerung in Erwägung gezogen werden.

gez.  
Christian Lange

gez.  
Georg Niedermeier

gez.  
Ulrike Hodek

gez.  
Jürgen Siebicke